

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1896**

104 (5.9.1896)

# Mittelbadischer Courier.

Erk. wöchentlich dreimal. Dienstag, Donnerstag und Samstag; Dienstag und Samstag mit Unterhaltungsblatt. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an, in Ettlingen die Expedition. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark 80 Pfg. Durch die Post bezogen im Postgebiet des Deutschen Reiches 1 Mark 70 Pfg. — Einrückungsgebühr: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfg.

Nr. 104.

Ettlingen, Samstag den 5. September.

1896

## Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Zur Militärstrafgerichtsbarkeit wird der „Straßb. Post“ geschrieben, allerdings im militärischen Verfahren sollen Offiziere ein Bestätigungsrecht wie bisher dem Kaiser als obersten Kriegsherrn vorbehalten bleiben soll.

— Es wird als ein erfreuliches Zeugnis der gebesserten Gesundheit der Frau Kronprinzessin Viktoria von Schweden angesehen, daß die Fürstin aus Schweden zur 70. Geburtsfeier des Großherzogs nach Karlsruhe kommt und sodann ohne langen Aufenthalt die Rückreise glaubt antreten zu können. Ein wiederholter Winteraufenthalt in Italien ist dadurch nicht ausgeschlossen.

— Die badischen Münzen tragen einen Druckfehler, der jetzt erst bemerkt wurde oder doch ein gewisses Aufsehen erregt. Das Wort Großherzog ist nämlich nur mit einem runden s geschrieben; es wird dies aus der Zeit des französischen Einflusses und der dadurch herbeigeführten Franzöfierung des Wortes erklärt. Ob diese Erklärung richtig ist — sie soll auch für Hessen zutreffen —, muß dahingestellt bleiben; jedenfalls sollte eine Aenderung wenigstens bei künftigen Prägungen vorgenommen werden.

— Unter den Vorlagen, die dem Bundesrat bei seinem Ende nächsten Monats erfolgenden Wiederzusammentritt vorgelegt werden, befindet sich nächst dem Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gewerbeordnung auch der Gesetzentwurf betr. Abänderung der Arbeiter-Versicherungsgesetze, die, wie verlautet, beide dem Bundesrat nebst umfangreicher Begründung bereits zugegangen sein sollen. Ferner soll noch die Seemannsordnung einer Abänderung unterzogen werden, zu der die technische Kommission für Seeschifffahrt Vorschläge gemacht hat, und die dem Bundesrat bald zugehen dürfte.

— Die Hauptergebnisse der Berufszählung vom 14. Juni 1895 sind nun auch für das Reich zusammengestellt. Danach gehören nach dem Hauptberufe der Erwerbsthätigen von 1770284 Bewohnern des Reiches 18501307 der Landwirtschaft nebst den dazu gerechneten Berufen (Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei) an, während 20253241 auf Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen, 5966845 auf Handel und Verkehr entfallen. Daneben sind noch gezählt für die Abteilungen: Häusliche Dienste einschließlich der Lohnarbeit wechselnder Art 886807, Beamte aller Art und Freie Berufsarten 2835222. Ohne Beruf und Berufsangabe 3326862.

— Im preussischen Ministerium für Landwirtschaft ist eine Denkschrift über die zur Förderung der Landwirtschaft in den letzten Jahren erhobenen Maßnahmen ausgearbeitet worden, die ein zusammenfassendes Bild der mannigfaltigen Mittel und Maßnahmen bietet, die zur Förderung der Landwirtschaft von Reich und Staat ergriffen sind, wie weit ihre Wirksamkeit bereits zu bemerken ist.

— Bezüglich der Verpachtung von Militärkantininen hat der preuß. Kriegsminister verfügt, daß die Bataillonskommandeure die Kantininen nur für die Dauer ihres Kommandos bei dem Bataillon vergeben dürfen. Bei einem jeden Kommandowechsel erlischt der Pachtvertrag, und es steht dem Bataillonschef frei, denselben nicht zu erneuern und die Kantininen anderweitig zu verpachten.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Die Nachricht, das preuß. Finanzministerium sei mit dem Entwurf einer Branntweinsteuerbefreiungsordnung beschäftigt und habe gegenwärtig den Steuerbehörden dahingehende Vorschläge zur Prüfung und Begutachtung übersandt, wird uns von zuständiger Seite als zutreffend bezeichnet.“

— Frankreich. Daß der Zar in Wien auch den Herzog von Orleans empfangen hat, wird von den republikanischen Blättern Frankreichs nicht günstig beurteilt. Die weitverbreitete „Petit Republique“ meint, der Zar hätte den Prätendenten nicht so auffallenderweise auszeichnen dürfen. Er habe dadurch erkennen lassen, daß er für die Staatsform, welche in Frankreich gegeben, weder Achtung noch Sympathie empfinde.

— Italien. Die italienischen Gefangenen in Abessinien sind verschiedenen Familien zuerteilt, welche sie nach Belieben behandeln. Manche erdulden ein äußerst trauriges Los. Menelik selbst nimmt die Klagen der Ärmsten bereitwillig entgegen und ist bemüht, Linderung zu schaffen. Die Frauen bestürmen ihre Männer, ihnen solche Gefangene zu beschaffen, welche ihnen in der Herstellung ihrer Kleider von Nützlichkeits sein können. Die abessinischen Frauen sind plötzlich bestrebt, sich nach europäischem Muster zu kleiden. Schneider, Schuhmacher, Haarkünstler werden daher am besten behandelt. Die Königin Taita hat das Beispiel der Beschäftigung der Gefangenen gegeben. Offiziere und Soldaten, welche den Pinsel zu führen verstehen, werden von ihr mit der Ausschmückung der Wohnung Meneliks beschäftigt.

— Balkanstaaten. Die Wirren in der Türkei sind noch nicht soweit geschlichtet, daß die Wachsamkeit und die Einmütigkeit der Mächte irgendwie nachlassen dürften. Der Tod des Fürsten Lobanow ist ein Faktor, der dabei ins Gewicht fällt, der aber die Vertretung der gemeinsamen Interessen durch verdoppelte Aufmerksamkeit von Gesamteuropa noch dringender hinstellt. Ausflüchte seitens der türkischen Machthaber dürfen nicht gebuldet werden. Größte Energie seitens des Sultans oder Eingreifen der Großmächte wird die Lösung bleiben müssen.

## Locales.

\* Ettlingen, 3. Sept. Heute morgen 1/410 Uhr verließen uns die Mannschaften der hiesigen Unteroffizier-Schule, welche das diesjährige Herbstmanöver mitmachen um per Bahn bis nach Heidelberg befördert zu werden. Von da aus haben die Mannschaften noch

einen kleinen Marsch nach Ziegelhausen zurückzulegen, woselbst sie vorerst Quartiere beziehen.

Ettlingen, 3. Sept. Von hier wird Herr Bürgermeister Haas der Huldigung an Großherzogs Geburtstag in Karlsruhe, einer Einladung des Herrn Oberbürgermeister Schnegler folgend, anwohnen, während die Herren Bürgermeister Deubel von Malsch und Kastner von Mörsch den Bezirk vertreten werden.

## Aus dem Amtsbezirk.

r. Pfaffenroth, 3. Sept. Nach Beschluß des Ortschulrats und Gemeinderats wird das 70. Geburtsfest des Großherzogs am 8. September hier festlich gefeiert werden. Am Nachmittag findet Schulfest mit Beschenkung der Schüler und abends Fackelzug, Freudenfeuer und Bankett des Militär- und Gesangsvereins statt. Am Festtage selbst ist Kirchenparade der Vereine mit Frühschoppen in der Marzjellermühle und abends nochmals Bankett.

## Vermischtes.

— Baden-Baden. Auf der hiesigen Internationalen Ausstellung wurden die Eisenwerke Gaggenau Akt.-Ges. Gaggenau, Baden für ausgestellte Fahrräder, Gasheiz- und Kochapparate, Email-Reklame und Dekorationschilder mit der goldenen Medaille prämiert.

— Bühl, 1. Septbr. Auf Anregung des hiesigen Centrums-Vereins soll eine Feier des 25jährigen Reichstags-Jubiläums des Herrn Geistl. Rat und Dekan Lender stattfinden. Seit 25 Jahren hat Herr Lender den 8. Wahlbezirk im Reichstage vertreten, was eine große Seltenheit ist, daß ein Abgeordneter ein Vierteljahrhundert den gleichen Wahlbezirk vertritt. Zur Veranstaltung dieses Jubiläums ist ein Komitee aus Vertretern der Ämter Rastatt, Baden, Bühl und Achern gebildet worden. Für die Abhaltung des Festes wurde der 11. Oktober festgesetzt und ist Bühl als Festort bestimmt worden.

— Rastatt, 1. Sept. Der Bürgerausschuß hat gestern nachmittag, lt. „R. W.“, mit allen gegen eine Stimme beschlossen, es solle der Erwerb der hiesigen, der königl. Militärverwaltung gehörigen vier inneren Thorwachgebäude auf dem Tauschweg durch die Stadtgemeinde nochmals angestrebt, die Wiederaufnahme der desfalligen Verhandlungen eingeleitet und dabei die Erklärung abgegeben werden, daß die Stadt bereit sei, als Gegenleistung ein Wohngebäude mit vier Dienstwohnungen, dessen Baukosten den Aufwand von 30000 Mark nicht überschreiten, für die seither in den Thorwachen untergebrachten Militärbediensteten zur Verfügung zu stellen. In der Sitzung vom 9. März d. Js. hatte die Gemeindevertretung den „derzeitigen Erwerb“ der betr. Objekte mit Stimmenmehrheit abgelehnt, weil sie in den vorgeschlagenen Tauschmodalitäten eine verhältnismäßig zu große finanzielle Belastung der Stadt erblickten

zu müssen glaubte. Für den gestrigen Beschluß war der Umstand ausschlaggebend, daß die königl. Militärbehörde sich nunmehr gewillt zeigte, zunächst das Gebäude der Niederbühlerthorwache an einen Privatunternehmer käuflich abzutreten.

— Philippsburg, 3. Sept. Ein gräßliches Radfahrerunglück ist in der Nacht von Sonntag auf Montag bayrischerseits uns gegenüber passiert. Jeder Fuhrmann kennt die Straßenstrecke „Roter Hamm“, welche den Ringenfelder Urthein 20 Minuten lang umsäumt. Viel Unglück ist auf jener nächtlich dunkeln mit Akazienpflanzung überdeckten Speyer-Germersheimer Landstraße schon vorgekommen. Das schrecklichste ist dem Zeughaus-Sergeanten Neuhofer aus Germersheim passiert. Aus einer Radfahrer-Versammlung mit Preisverteilung von Speyer kommend, radelte er wohlgenut seinen zahlreichen Kollegen voraus und fuhr des Nachts zwischen 12—1 Uhr in ein von Rheinsheimer Feste heimkehrendes Bierfuhrwerk heftig hinein. Der Ueberfahrene war augenblicklich tot. Den Fuhrmann, in dessen Begleitung ein Küfer der Brauerei war, trifft kein Verschulden. Der Verunglückte war seit einem Jahre verheiratet, seine Frau war mit beim Feste und fuhr gleichzeitig mit dem Zuge heim.

— Neuburg, a. Rh., 31. Aug. Die Stadtverwaltung Wiesbaden, der die hier verstorbene Rentnerin Thunes 224 000 M testamentarisch vermachte, hat beschlossen, den hier lebenden Verwandten und Erben der Thunes einen Teil dieses Betrages schenkungsweise zuzuwenden. Heute sind nun 48 000 M dem Bürgermeisterramte übersandt worden, deren Auszahlung im Laufe der Woche durch Herrn Einnehmer Schellhaas aus Hagenbach erfolgen wird. Es erhalten nämlich 10 Verwandte 6. Grades je 500 M, 25 Verwandte 5. Grades je 1000 M und 9 Verwandte 4. Grades je 2000 M. Unter den Bedachten herrschte über diese schönen Geschenke große Freude.

— Im Frankfurter Schaffner-Prozeß wurde vom Reichsgericht auf die vom Staatsanwalt eingelegte Berufung das Urteil in den Einzelfällen gegen die Schaffner Müller, Schleuning und Burkhardt aufgehoben. Heimlich und Wolf wurden, auch soweit Bestechung angenommen war, freigesprochen. Die Frankfurter Strafkammer hatte am 16. Mai von 15 Angeklagten nur 5, darunter Müller zu 14, Burkhardt zu 6 und Heinrich zu 10 Monat Gefängnis verurteilt. Wolf und Schleuning waren freigesprochen worden.

— Kassel, 3. Sept. (Tel.) Von dem Güterzug 766 sind in verfloßener Nacht auf dem Rangierbahnhofe zwei Lokomotiven und sieben Wagen entgleist. Es ist ein großer Materialschaden entstanden. Personen sind nicht verletzt. Die wahrscheinliche Ursache des Unfalls ist ein Weichendefekt. (Fr. 3.)

— Aachen. Ein Boykott der Schneidermeister gegen die Tuchfabrikanten ist hier ausgebrochen. Der hiesige Schneidermeisterverein teilt den Wortlaut einer Eingabe an die Tuchfabriken mit, wonach der Verein sich verpflichtet hat, fernerhin nicht mehr bei solchen Fabrikanten zu kaufen, die in Aachen direkt oder indirekt Detailverkauf ihrer Fabrikate betreiben. Der Schneidermeisterverein glaubt sich durch diesen Detailverkauf, der zum Teil auch von den Angestellten der Tuchfabriken, sowie vom Lager der betreffenden Fabriken aus geschieht, schwer geschädigt und hat durch die Eingabe erreicht, daß eine Anzahl Fabriken den Detailverkauf an Nichtangestellte aufgegeben haben. Auch die Inhaber der Tuchwarenläden wollen sich der Eingabe anschließen.

— Leipzig. Eine Gefühlsroheit schlimmster Art hat das hiesige Landgericht beschäftigt. Der hier verstorbene Landgerichtspräsident Priber war noch nicht bestattet, da empfing seine Witwe unter der Adresse „An die trauernde Witwe“ u. s. w. eine Nummer der Berliner „Heiratszeitung“, in der die „schönsten Partien“ zu finden waren. Frau Präsident Priber fühlte sich durch die empfangene Sendung beleidigt; sie stellte gegen den „Redakteur“ Podjus Strafantrag und die Staatsanwaltschaft beantragte vier Monat Gefängnis. Das Landgericht wird am Donnerstag das Urteil veröffentlichen. Herr Podjus ist nicht nur „Redakteur“ und Herausgeber der „Heiratszeitung“, er „vermittelt“ zugleich die „Partien.“ Seine „Heiratszeitung“ ist eine auf die nicht alle werdenden berechnete auffallend plumpe Wache.

— Bochum. Einem hiesigen sogenannten „wilden“ Turnverein wurden die sämtlichen Geräte gepfändet; auch die im Vereinslokal aufbewahrten Preise der einzelnen Turner hat der Gerichtsvollzieher mitgenommen. Die Pfändung erfolgte wegen einer Restschuld auf die Vereinsfahne.

— Sonneberg. In Judenbach ist jetzt die Familie Engelhard gerade 200 Jahre ansässig; aus diesem Anlaß hatten sich dieser Tage daselbst 91 Glieder der Familie von nah und fern, aus Thüringen, Leipzig, Wiesbaden, Mannheim, Lodz u. s. w. bei dem Senior, Schultheiß Engelhardt, zu einer festlichen Zusammenkunft vereinigt. Die Familienfeier wurde durch einen gemeinsamen Gang zum Gottesdienst eingeleitet; später fanden Festtafel, Tanz und Ausflug statt. Kaufmann Louis Engelhardt aus Wiesbaden legte eine Chronik vor, die den Ursprung der Familie bis auf das Jahr 1322 zurückleitet und ihren Stammbaum bis auf die Gegenwart fortführt.

— Nürnberg, 2. Sept. Während ein von Nürnberg abgehender Güterzug in Reichelsdorf rangierte, stieß ein von München kommender Güterzug auf einen Teil desselben und zertrümmerte mehrere Wagen, die auf ein Nebengeleise geschleudert wurden. Der von München einlaufende Schnellzug stieß auf diese Wagen, wobei die Lokomotive entgleiste. Zwanzig Güterwagen sind stark beschädigt. Ein Fremder und ein Pferdewärter wurden leicht verletzt.

— Aus der Schweiz, 1. Sept. Die Masse des Gletschereises in der Schweiz, schreibt ein Rechenbold im Luzerner „Tagblatt“, ist ungeheuer. Etwa ein Zwanzigstel unseres Landes ist mit Gletschern bedeckt, und wenn wir die durchschnittlich Tiefe derselben gleich 50 Meter annehmen, was eher zu tief als zu hoch gegriffen ist, da für verschiedene größere Gletscher eine Dicke des Eises von 300 bis 400 Meter nachgewiesen wurde, so ergibt sich eine Eismasse von 4 Billionen Meterzentner. Zum Transport dieses Eises brauchte es einen Güterzug, der, wenn jeder Wagen mit der Maximalbelastung von 10 000 Kilogramm befrachtet wäre, 1250 mal um die Erde herumreichen würde, und auf der Erde wären nicht genug Menschen für den Bremserdienst aufzutreiben. Auch die Entfernung zwischen Erde und Mond würde nicht genügen, den Zug in seiner ganzen Länge aufzustellen; sie wäre 13 mal zu klein. Hingegen ließe sich derselbe ziemlich genau einmal um die Sonne herumlegen, sodaß der Lokomotivführer und der Bremser auf dem hintersten Wagen noch mit einander verkehren könnten. Angesichts dieser Zahlen erscheint der Wasserreichtum unserer Flüsse im Sommer begreiflich.

— Wien, 1. Sept. Hier hat man ausgerechnet, daß der im wässrigsten Sinne des Wortes verfloßene Monat August der kühlfte

August seit 121 Jahren gewesen sei. Dieser August hatte bloß eine Durchschnittswärme von 16,6 Grad Celsius, oder 3 Grad weniger gegen das Normale. Kein Tag, berichtet das „N. W. Tagbl.“, erreichte die normale Wärme, und die höchste Mittagswärme im Schatten, welche im August durchschnittlich 32,9 Grad Celsius beträgt, erhob sich bloß auf 25,4 Grad, also bei weitem nicht auf die normale Höchsttemperatur des Mai. An dieser ganz außergewöhnlichen Kühle war natürlich in erster Linie die starke Bewölkung schuld, welche einerseits die Sonnenstrahlung auf ein Minimum beschränkte, andererseits jeden Wärmeaufschwung sofort mit starken Regengüssen, zu welchen kalte Einbruchswinde gesellten, niederschlug. Auch was Regen betrifft, ist der August 1896 einer der merkwürdigsten Monate in der Witterungsgeschichte Wiens. Denn statt an 12 regnete es an 24 Tagen, und statt 72 Millimeter betrug der Niederschlag ca. 200 Millimeter oder fast das Dreifache des normalen. Was da für Wien ausgerechnet stimmt auch annähernd für ganz Mitteleuropa.

— Paris, 3. Sept. (Tel.) Die Boulevardpresse verlangt mit der seltsamen Motivierung, daß von deutscher Seite „zu allem fähige Individuen“ nach Frankreich entsandt werden könnten, um hier während der Zarenfesttage „irgend etwas anzustellen“, besondere Maßnahmen zur Bewachung der Grenze. Die Polizei-Kommissare an den Grenzstationen seien anzuweisen, jeden Fremden nach dem Zweck seiner Reise zu fragen.

— Vom Kyffhäuser. Das großartige Kyffhäuser-Denkmal übt, wie der Würt. Kriegerztg. zu entnehmen, fortgesetzt eine gewaltige Anziehungskraft auf das reisende Publikum aus. An einem der letzten Sonntage waren rund 6000 Personen auf dem Berge, von denen die Hälfte vielleicht das Innere des Denkmals gegen Erlegung von 50 Pfg. besucht haben. Fertig ist das Denkmal übrigens jetzt noch nicht und es dürfte vor Schluß der Sommersaison kaum ganz fertig werden. Es sind noch eine ganze Menge Steine auf die Brüstungen zu heben, viele Stellen zu planieren u. s. w. Das Eintrittsgeld in das Denkmal selbst wird zur Tilgung der Denkmalschuld verwendet. Seit dem 18. Juni bis Ende Juli haben das Innere des Denkmals 53 640 Personen besucht. Ein großartiges Geschäft macht das am Fuße des Denkmals neu erbaute Kyffhäuserhotel. Die Größe des Verkehrs in diesem Hotel kann man aus dem Verbrauch von Postkarten mit dem prächtigen Bild vom Kyffhäuser-Denkmal ersehen. An jedem Wochentage sind seit der Einweihung des Denkmals durchschnittlich 2300, an jedem Sonn- und Feiertage aber 7000 Postkarten durch die im Hotel befindliche kaiserliche Postagentur zur Versendung gelangt.

— Kaisertage in Breslau. In Breslau wird dem Kaiserpaar der Ehrentrunk in zwei alten Humpen aus dem Silberschatz der Breslauer Schützen-Bruderschaft dargeboten werden. Ueber dieselben wird der „Schles. Ztg.“ noch Folgendes berichtet: Der größere, für den Kaiser bestimmten Humpen ist von prächtiger, getriebener Arbeit; er stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts und ist 1577 von Kaiser Rudolph II. den Breslauer Schützen geschenkt. Er ist ganz vergoldet und wird gekrönt von dem alten zweiköpfigen römisch-deutschen Reichsadler. Aus demselben Becher trank auch, wie eine Inschrift darauf besagt, König Friedrich Wilhelm IV. am 15. September 1841 auf Breslaus Wohl. Am Fuße verborgen befindet sich die Inschrift: ICH IOACHIM HILLER DER GOLTSCHMIT HOT DEN BECHER GEMACHT. Der kleinere Pokal, ebenfalls von schöner getriebener Arbeit, mag

...späterer Zeit entstammen. Der große ... wird auf einem silbernen, altertümlich ... großen, runden, vergoldeten ... stehen, der in schön getriebene ... eingefasste Münzen zeigt, die auf ... Beziehung haben; der ... Becher für die Kaiserin steht auf einem ... ebenfalls vergoldeten, silbernen ...

Ein lebendig Begrabener. Ob ein Mensch kontraktlich verpflichtet sein kann, lebendig begraben zu werden, darüber werden nächster Zeit die amerikanischen Gerichte entscheiden haben. In Indianapolis hatte nämlich ein Mann kontraktlich verpflichtet, von einem Hypnotiseur in Schlaf versetzt zu lassen und dann in einem Sarge vier Tage lang unter der Erde zu schlafen. Aber nach kaum vierzehn Stunden ertönten durch die am Sarge angebrachte, an die Oberfläche führende Röhre jämmerliche Hilferufe. Der aufgestellte Wächter bewirkte die sofortige Ausgrabung und der Beerdigungskandidat konnte begreiflicherweise nicht mehr dazu verpflichtet werden, weiter zu — schlafen. Der ihm seinen Ruf besorgte Hypnotiseur hat, sich auf seinen rechtsgültigen Kontrakt stützend, die Klage eingereicht, so berichten wenigstens einige Zeitungen Amerikas, das, wie man weiß, in diesem Jahre unter fürchterlicher Hitze gelitten hat.

### Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Berlin, 3. Sept. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge, begleiten den Reichskanzler auf seiner heute nachmittag angetretenen Reise nach Breslau Geheimrat Günther und Rittmeister Graf zu Schönborn. In demselben Zuge begeben sich der russische Botschafter Graf von Osten-Sacken und Gemahlin nach Breslau; heute abend folgen der Staatssekretär von Marshall mit dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin und dem Geheimrat Pourtalis.

Berlin, 4. Sept. Das „Berl. Tzbl.“ meldet aus Spandau: Donnerstag vormittag fand in einer Geschützgießerei eine Explosion einer noch nicht krepiereten, aus Versehen in einen Schmelzofen gelegten Granate statt. Der Arbeiter Lorenz wurde schwer, zwei andere Arbeiter leicht verletzt. — Die „Bosn. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Für Aburteilung der Teilnehmer an den Mezeleien ist ein Standgericht eingesetzt worden. Vorsitzender ist der Türke Nabib-Effendi, Beisitzer sind 4 Türken, 2 Armenier und 2 Griechen. Gegen die Urteile ist Berufung nicht gestattet, und sie sind sofort vollstreckbar.

Zeithain, 3. Sept. Die Parade ist im Beisein des Kaisers und des Königs von Sachsen, des Prinzen Albrecht von Preußen, der Prinzen Ludwig Leopold und Ruprecht von Bayern, des Grafen Turin und anderer aufs glänzendste verlaufen. Es erfolgte ein einmaliger Vorbeimarsch des 12. Armeecorps und der 4. Garde-Kavallerie-Brigade. Der Kaiser führte das Infanterie-Regiment Nr. 101 und das Leibgardehusaren-Regiment vor, König Albrecht das Infanterie-Regiment Nr. 100, das 2. Garde-Mann-Regiment und das 12. Feld-Artillerie-Regiment, Prinz Georg von Sachsen die Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 108. Beide Majestäten wurden auf der Hin- und Rückfahrt von dem zahlreich versammelten Publikum jubelnd begrüßt.

Dresden, 3. Sept. Der Kaiser und der König von Sachsen sind von der Parade wieder eingetroffen und vom Publikum aufs freundlichste begrüßt worden. Die Majestäten sind im Residenzschloß abgestiegen.

Meißen, 3. Septbr. Bei der Festtafel brachte König Albert auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm einen Toast aus, indem er für die Ehre dankte, die der Kaiser dem 12. Korps dadurch erwiesen habe, daß er die Parade über dasselbe abgenommen. Er dankte ferner für die huldvollen Worte der Anerkennung der Leistungen des Korps, die der Kaiser heute bei Schluß der Parade an den kommandierenden General richtete. Der König dankte endlich dem Kaiser dafür, daß er heute auf der alten sächsischen Stammburg erschienen sei, von wo, wenn dem Reiche Gefahr drohte, seine Vorfahren, wenn sie gerufen wurden, stets willig erschienen seien. Er versichere, daß das auch künftig geschehe, daß, wenn der Kaiser rufen sollte, Sachsen die Treue halten und dem Rufe Folge leisten werde. In diesem Sinne fordere er die Kameraden auf, in den Ruf einzustimmen: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. lebe hoch! Der Kaiser erwiderte sofort: Tief bewegten Herzens danke er dem König für die huldvollen Worte. Er danke für die heute wahrgenommenen vorzüglichen Leistungen des 12. Korps. Der König werde nicht allein von den eigenen Landestruppen, sondern von dem ganzen deutschen Heere hoch geehrt. Seine Truppen hätten unter dem Kronprinzen Albert, dem jetzigen König, gekämpft und der ehemalige Heerführer sei den Truppen unvergesslich. Von den übrigen Heerführern seien Kaiser Wilhelm der Große und sein Vater heimgegangen. König Albrecht sei noch von den damaligen Heerführern unter uns. Der Kaiser bittet Gott, daß er den König segnen, schützen und behüten wolle. Diese Bitte erfülle nicht nur die Herzen der eigenen Landesöhne des Königs, sondern die Herzen aller deutschen Krieger. Er fordere die Kameraden auf, in diesem Sinne den Ruf zu erheben: Der Feldmarschall König Albert von Sachsen Hurrah! Wie nach dem Toaste des Königs ertönten auch nach den Worten des Kaisers Fanfaren und brausende Hurrahs.

Meißen, 3. Sept. Ihre Majestäten der Kaiser und König Albrecht verblieben nach dem Diner etwa eine Stunde auf der Albrechtsburg und besichtigten den erleuchteten Dom. Bei der Abfahrt wurde die ganze Gegend von der Albrechtsburg bis zum Bahnhofe durch elektrische Scheinwerfer erhellt. Die Franziskanerkirche und die St. Afra-Kirche waren erleuchtet. In den Straßen, die die beiden Monarchen passierten, waren lebende Gruppen gestellt. Die dicht gedrängte Menschenmenge begrüßte die Majestäten sehr lebhaft.

Dresden, 3. Sept. Se. Majestät der Kaiser ist von Meißen um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr wieder hier eingetroffen. Viele Häuser waren illuminiert und die öffentlichen Plätze festlich beleuchtet. Nachmittags hatte der Kaiser dem Maler Prell, Professor an der hiesigen Kunstakademie, einen Besuch abgestattet.

Coburg, 3. Sept. Die hiesige Strafkammer verurteilte wegen gemeinschaftlicher Unterschlagung den Bürgermeister Seidel aus Neustadt bei Coburg zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren Gefängnis und 4 Jahren Ehrverlust und den Ratschreiber Lüzberger zu 9 Monaten Gefängnis, nachdem das erste Urteil, welches auf Zuchthaus wegen Hehlerei gelaute hatte, vom Reichsgerichte aufgehoben worden war.

Wien, 4. Sept. Dem „Fremdenblatt“ zufolge erhielt Baron Nathaniel Rothschild wegen humanitärer Widmungen für Heeresangehörige, insbesondere für die Schenkung des Reichenauer Schlosses für invalide Offiziere das Großkreuz des Franz Josephordens. (Frankf. Ztg.)

Karwin, 3. Sept. Im Albrechtsschachte war die Fröhschicht normal. Im Hohenegger-schachte fuhren bei der Fröhschicht 35 %, bei der Nachmittagschicht 80 % an. Auf der Gabrielenzeche fuhren bei der Fröhschicht 4 %, bei der Nachmittagschicht 12 % der Arbeiter an. Wegen der geringen Prozentsätze der Arbeiter auf dem Gabrieleneschachte ist der Betrieb für die Mannschaft bis zum 7. d. M. eingestellt. Ruhstörungen sind nicht vorgekommen.

Civita Vecchia, 3. Sept. Infolge von Hochwasser ist der Eisenbahnverkehr auf der Linie Pisa-Cecina gestört. In ganz Italien haben die Züge Verspätung.

Ferrara, 3. Sept. Der hoch angeschwollene Reno hat die Dämme bei Cembalina durchbrochen und auf beiden Seiten die ganze Umgegend überschwemmt. Die Behörden sind mit Rettungsarbeiten beschäftigt.

Kiew, 3. Sept. Heute besichtigte Kaiser Nikolaus die Truppen des Bezirkes Kiew, welche unter dem Kommando des kommandierenden Generals des 9. Armeecorps standen. Der Kaiser war zu Pferde, während die Kaiserin, die Großfürstin Marie Paulowna, die Großfürsten Wladimir und Michael, Kriegsminister Wannonsky und General Dragomirov der Parade von einem Zelte aus zuschauten.

Athen, 3. Sept. (Meldung der k. k. tel. Corr.-Bür.). Es ist einigen Aufständischen trotz der Ueberwachung der Grenze durch die Behörden gelungen, in Macedonien einzudringen. Die Zusammenstöße dauern fort. In Epirus herrscht verhältnismäßige Ruhe. In Janina sind die Rekruten in der Festung konfigniert, man befürchtet Unordnungen.

London, 4. Sept. Ein Dampfer, welcher in Stornoway eingetroffen ist, meldet, daß Island in der Nacht vom 26. zum 27. August von einem Erdbeben heimgesucht wurde, dem stärksten seit 1884. Das Centrum des Erdbebens war der Hecla. Viele Ansiedelungen und zwei Kirchen sind zerstört, viel Vieh ist umgekommen. Die Stadt Reykjavik hätte nur wenig gelitten. Ueber Verluste an Menschenleben ist nichts bekannt.

Indianapolis, 3. Septbr. Präsident Cleveland lehnte entschieden den Vorschlag ab, als Präsidentschaftskandidat auf der hiesigen golddemokratischen Nationalkonvention aufzutreten. — Der „Frankf. Ztg.“ zufolge spricht sich das Programm der golddemokratischen Nationalkonvention für die reine Goldwährung aus. Die Hochzölle werden scharf verurteilt.

### Auszug aus den Standesbüchern der Gemeinde Mörsh.

#### Geborene im Monat August.

3. Johannes, Mutter Maria Annes Spielt, Köchin.
4. Otto, Vater Ulrich Burkart, Maurer.
8. August, Vater Emil Merker, Maurer.
8. Maria Theresia, Vater Bernhard Kimmelpacher, Bäcker.
13. Rosa, Vater Ludwig Bräutigam, Landwirt.
14. Wilhelm, Vater Markus Burkart I., Maurer.
16. Rochus, Vater Sebald Koch, Maurer.
19. Johannes, Vater Florian Maier, Maurer.
21. Mathilde, Vater Franz Xaver Koch, Maurer.
23. Veronika, Vater Karl Kirög, Landwirt.
28. Bernhard, Vater Gregor Burkart, Maurer.

#### Gestorbene im Monat August.

2. Wilhelm Deck, 1 Monat alt.
7. Anna Gah, 1 Monat alt.
11. Moisius Kastner, 11 Monate alt.
12. Wilhelm Martin, 18 Tage alt.
15. Theresia Burkart, 3 Monate alt.
20. Rosa Bräutigam, 7 Tage alt.
21. Heinrich Ziegler, 1 Monat alt.
25. Theresia Gerstner, 8 Monate alt.
27. Emil Müller, 2 Monate alt.

#### Getraute im Monat August.

1. August Friedrich Vertsch, Witwer von Palmbach mit Melona Brühl, Dienstmagd von Konstanz.

25. Fortunat Dambach, Maurer hier mit Katharina Kühn hier.  
30. Ludwig Keller, Maurer hier mit Rosa Müller, Fabrikarbeiterin hier.

Zurückgesetzte  
Woll- und Waschstoffe im Ausverkauf.

<p><b>Alpaka,</b> doppelbreit, mod. Farben, à M. 1.15 Pfg. pr. Mtr.</p>	<p><b>Muster</b> auf Verlangen franko ins Haus.</p>	<p>Waschstoffe, waschecht, à 22 Pfg. per Meter. Mousseline laine à 60 Pfg. pr. Meter, neueste Modebilder gratis.</p>
---	---	--

OETINGER & Co., Frankfurt am Main.  
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:  
Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg.  
pr. Meter.

— Bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich. Gemeinverständlich erläutert und mit einem Sachregister versehen von Dr. jur. W. Brandis, vorm. Amtsrichter und Eisenbahn-Syndikus. Billige Volksausgabe.

Lieferung 1. Vollständig in 10 Lieferungen (ca. 36 Bogen). Preis nur M. 3.50, gebunden M. 4.— (Porto 30 S extra). Verlag von Emil Stock in Leipzig.  
Wir machen unsere Leser besonders auf diese enorm billige, sehr hübsch gedruckte Volksausgabe aufmerksam. Aus der uns vorliegenden ersten Lieferung läßt sich bereits erkennen, in welcher außerordentlich praktischer und sorgfältiger Ausarbeitung das Gesetz kurz und klar erläutert wird. In 5 Wochen nach Erscheinen des ganzen amtlichen Textes soll das Werk komplett vorliegen.

Der durch seine populären juristischen Abhandlungen, auch über den Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches, bekannt gewordene Autor hat sich der besonders dankbaren Aufgabe unterzogen, hiermit eine wirklich praktische Ausgabe zu bieten, in welcher in volkstümlicher, aber nicht oberflächlicher Weise diejenigen Gesetzes-Paragrafen erläutert werden, welche für das Volksleben von Bedeutung sind.

Keine Textausgaben sind für Nicht-Juristen völlig unbrauchbar, da in unzähligen Fällen die knapp zu-

sammengesetzten Begriffe auch dem gebildetsten Laien vielfach ungeläufig sind, und daher einer kurzen, gemeinverständlichen Auslegung bedürfen.  
Außer dem Inhaltsverzeichnis soll dem Werke am Schlusse ein ganz besonders eingehendes und übersichtlich geordnetes alphabetisches Sachregister beigegeben werden.

Wenn auch das Gesetzbuch erst am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, so ist dieser Termin so weit hinausgerückt worden, weil das deutsche Volk Zeit braucht, sich mit den vielen Neuerungen vertraut zu machen, und besonders in familien- und erbrechtlicher Beziehung darauf einzurichten.

— **Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mac's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nötigen Glanzqualitäten enthält und das Plättchen ungemein erleichtert. Mac's Doppel-Stärke ist die vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht Kragen, Manschetten, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 S per Karton von 1/4 kg.

Nr. 104.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Ettlingen.

Nr. 104.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nr. 14759. Die Verwilligung von Gnadengaben an Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr.

Unter Bezugnahme auf den zweiten Absatz von Artikel 30 des Statgesetzes vom 24. Juli 1888 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 518) welcher lautet:

Gnadengaben können im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in stets widerruflicher Weise verwilligt werden an:

1. Witwen etatmäßiger Beamten;
2. solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter etatmäßiger Beamter, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt;
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher etatmäßiger Beamter, welche gegen ihren Willen aus dem Staat entlassen worden sind,

und auf die zugehörige landesherrliche Verordnung vom 14. Oktober 1889 (Ges. und B. Bl. Nr. 231) wird hierdurch bekannt gemacht, daß Gesuche um Verwilligung solcher Gnadengaben abgesehen von dringlichen Fällen, alljährlich im Laufe des Monats Oktober und zwar in der Regel bei den Gr. Bezirksamtern, einzureichen sind.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von Neuem nachgesucht werden muß, und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Ettlingen, 1. September 1896.

Gr. Bezirksamt.

W. Lamey.

### Bekanntmachung.

Nr. 14761. Die Erteilung von Jagdpässen betr.

Gemäß § 47 Absatz 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz vom 6. November 1886 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß für das Jagdjahr vom 1. Februar 1896 bis 31. Januar 1897 seit unserer Veröffentlichung vom 10. März d. Js. Nr. 4810 — Amtsblatt Nr. 31 — noch den nachgenannten Personen Jagdpässe erteilt wurden:

- A. nach Formular I.
1. Hermann Fischer, Privatier in Ettlingen,
2. Friedrich Hummel, Fabrikdirektor in Ettlingen,

3. Dr. Karl Roeder, Augenarzt in Darmstadt,
4. Matthäus Heinrich I., Landwirt in Malsch,
5. Karl Gustav Hauß, Fabrikant in Karlsruhe.

B. nach Formular II.

1. Eduard Jhrig, Forstkandidat in Karlsruhe,
2. Premierlieutenant Braun in Ettlingen,
3. Franz von Noz II., Premierlieutenant in Ettlingen,
4. Franz Joseph Schneider, Bürgermeister in Schluttenbach,
5. Adolf Müller, Kaufmann in Ettlingen,
6. Oscar Kendrick, Lieutenant zur See in Karlsruhe,
7. Karl Klüßmann, Militärfantepächter in Straßburg,
8. Oberstabsarzt Wewer in Mannheim.

C. nach Formular III.

1. Ernst Walb, Hofrat in Darmstadt,
2. Willy Walb, Hofrat in Darmstadt,

3. Lothar Heffter, Professor in Gießen,
4. Landgerichtsdirektor Baur in Darmstadt.

Gr. Bezirksamt.

W. Lamey.

### Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das 6. Sechstel an direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beförsterungssteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 S zu entrichten ist.

Karlsruhe, den 1. September 1896.

Gr. Hauptsteueramt.

Rittel.

## Einladung.

Zur Vorfeier des 70. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet nächsten **Samstag, den 5. d. M., abends 8 Uhr**, im großen Sonnensaal ein **Festbankett** statt, zu welchem die hiesige Einwohnerschaft freundlichst eingeladen wird.

Ettlingen, 3. September 1896.

Gemeinderat.

Haas.

## Einladung.

Zu den am nächsten **Samstag, den 5. d. M., nachmittags 1 Uhr**, in den verschiedenen Schullokalitäten stattfindenden Schulfeiern, sowie zu dem darauf folgenden **Waldfeste** bei der Hedwigsquelle werden die Eltern und Freunde der Jugend hiermit höflichst eingeladen.

Abmarsch zum Waldfeste beim Rathause nachmittags 2 Uhr.

Ettlingen, 3. September 1896.

Gemeinderat.

Haas.

## Höhere Bürgerschule in Ettlingen.

Zur Feier des 70. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wird **Montag, den 7. September, vormittags 11 Uhr**, im Prüfungs- und Saale ein

## Schulfest

stattfinden, wozu wir die Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Schule hiermit ergebenst einladen.

Ettlingen, den 3. September 1896.

Der Vorstand:  
Keller, Professor.

## Großherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1896/97 beginnt am 20. Oktober d. J. — Aufnahme der Tages Schüler am Dienstag, den 20. Oktober, vormittags 8 Uhr, Aufnahme der Abendschüler Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr.

Der Unterricht wird in 3 Abteilungen mit nachfolgenden Lehrfächern erteilt:

**Erste Abteilung, Fachschule**, umfasst folgende sechs Schulen: **A. Architekturschule**, 3 Jahreskurse: Architektur und Möbelzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; **B. Bildhauerschule**, 3 Jahreskurse: Modellieren in Wachs und Thon, Schnitzen; **C. Eiselierschule**, 3 Jahreskurse: Modellieren, Gravieren, Lederplastik und Nezen in Metall; **D. Dekorationschule**, 3 Jahreskurse: Dekoratives Malen und figürlich ornamentale Illu-

stration; **K. Keramische Schule**, 3 Jahreskurse: Entwerfen und Ausführen von Objekten in Terrakotta, Majolika, Steingut, Fayence u.; **Z. Zeichnerlehrerschule**, 4 Jahreskurse.

Die zweite Abteilung, **Winterschule** (Gästefurs): Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen und die Reise für die Fachschule nicht besitzen.

Die dritte Abteilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abteilung sind bis längstens 15. September schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszugnis, Geburtschein und Zeichnungen an die **Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abteilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abteilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abteilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung u. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe, den 1. August 1896.  
Die Direktion.  
G 54.

## Privat-Anzeigen.

Ettlingen.

### Klavier- und Violinunterricht.

Unterzeichneter erteilt nach bewährter Methode gründlichen **Klavier- und Violinunterricht**.

Für Anfänger sind musikalische resp. elementare Vorkenntnisse nicht notwendig.

Honorar für einzelne Stunden sehr mäßig.

NB. Im Laufe des Monats beginne ich mit einem weiteren **Violinkurse** an dem auch Mädchen beteiligen können; in demselben werde ich das theoretische mit dem praktischen gleich verbinden.

Das Honorar bei zwei Wochenstunden beträgt monatlich 5 Mark.

Anmeldungen werden im Laufe des Monats jederzeit entgegengenommen.

**Franz Decker,**

Stadt-Organist,

staatlich geprüfter Musiklehrer.

### Atelier

für künstl. Zahnersatz,  
Blomben, Zahnoperationen u.

von

**J. Sackmann,**

Ettlingen, 231 Leopoldstr. 231.

### Frauenarbeitschule Ettlingen.

Montag, 14. September d. J.,

beginnen die Kurse im Hand- und Maschinennähen, sowie im Kleidermachen mit entsprechendem Musternschnittzeichnen; sodann ein Kurs mit wöchentlich sechs Stunden für feine Handarbeiten, Weißsticken, Plattsticken und Rahmenarbeiten, Filz, Guipure u. s. w.

Zum Eintritt in den Unterricht lade ich ergebenst ein.

Ettlingen, 24. August 1896.

Frau **Rosa Schmidt Witwe,**  
geb. Bleicher.

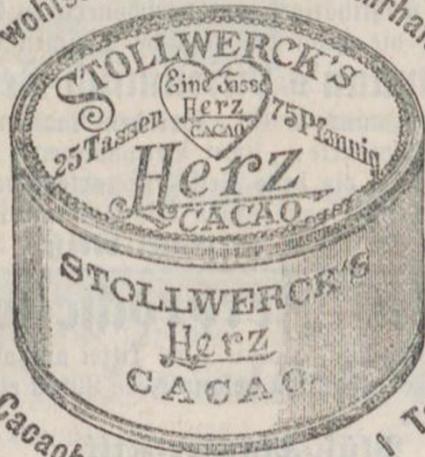
### A. Rettenmaier,

Schlosserei und Fahrradwerkstätte,  
Badischer Hof, Leopoldstraße.

Geländer, Treppen, Ausführung von Schlosserarbeiten für Bauten; Herbe; alle einschlägigen Arbeiten, Vertrieb von Fahrrädern versch. Fabrikate, Reparaturen sowohl an Fahrrädern, wie solche in die Schlosserei einschlagende, werden gut und billigst besorgt.

A. Rettenmaier.

Stets gleichmäßiges Getränk,  
wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwerck'scher  
Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Ettlingen.

### Eine kleine Wohnung

mit Zubehörde zu vermieten und kann sofort gleich bezogen werden. Näheres bei

**Heinrich Geisert.**

Ettlingen.

In dem Neubau des **Adolf Reichert** in der Luisenstraße sind einige Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Hirschgasse 641.**

Ettlingen.

### „Darmstädter Hof“.

Sonntag, den 6. September

große

### Tanzbelustigung,

wozu freundlich einladet

**Karl Boos.**

Zugleich frisch geschlachtet.



Ettlingen.

Sonntag, den 6. Sept.

grosse

### Tanzbelustigung

in der Brauerei Frank.

Frisch geschlachtet.



Ettlingen.

Silberne und versilberte

### Bestecke, Gemüselöffel und Vorleger

empfehle unter garantiertem Silbergehalt sowie sämtliche versilberte Metallwaren, wie:

Tafelaufsätze, Frucht-schalen, Leuchter, Service

etc., zu bekannt billigen Preisen

**H. Rometsch,**

Goldarbeiter.

Wiederversilberungen und Vergoldungen jeder Art besorge billigst.

Ettlingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Einrichten von

### Gas- und Wasserleitungen

sowie von

Auer'schen Gasglühlichtern.

**Hermann Nagel,**

Schlossermeister.

Ettlingen.

### 4/4 Oehmdgras

verkauft

**Gustav Becker Witwe.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 5. Sept. Abt. B. 2. Abonn.-Vorst. Kleine Preise. „Das Glöckchen des Eremiten“, kom. Oper in 3 Akten. — Nach dem Französl. des Locroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart. Anfang 1/27 Uhr.

Sonntag, 6. Sept. I. Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement. Große Preise. „Die Meistersinger von Nürnberg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches  
Gießhähnchen



zu **MAGGI'S**

**SUPPENWÜRZE**

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

**„UBRIGIN“**

Hausseife das Stück 10 Pf. Toilette-Seifen das Stück 35 und 75 Pf.  
Medic. Ueberfettete Seifen mit 3%o, Perubalsam od. 5%o Schwefeltheer d. Stück 60 Pf.

**Pflanzenfaser-Seife**

ohne jeden schädlichen Zusatz  
ist das Idealste zur hygienischen Hautpflege, denn sie vereinigt Reinigung und reizende Wirkung, beseitigt sofort den Schmutz jeder Art, reinigt unbedingt die Poren, wodurch der Stoffwechsel des menschlichen Körpers gefördert und allgemeines Wohlbefinden erzeugt wird. — Sie hat vor allen anderen Seifen noch jenen Vorzug, daß der durch die Natronlauge aufgenommene Saft der Pflanzenfasern, die Haut weicht und milde, den Teint frisch erhält.  
Zu haben in Ettlingen bei Emil Reiff. Nach Plätzen, wo keine Niederlage, versendet „Ubrigin“, Berlin N.W., Alt Moabit 133. Franto von 3 Mark an.

**V. Grosse Verlosung Los 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne Wert Haupttreffer 30,000 Mark Wert**  
zu Baden-Baden. Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., 28 Lose für 25 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Baden-Baden.  
**In Ettlingen zu haben bei: Hermann Künkel, Adolf Altenbach.**

**Familien-Versorgung.**

Alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- u. Beamten, die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwälte, Aerzte, Tierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamten, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den

**Preussischen Beamten-Verein**

Protector: Seine Majestät der Kaiser

**Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt** aufmerksam gemacht.

Seiner Zugang 1895 = 3391 Versicherungen über 12 579 940 M. Kapital und 50 660 M. jährl. Rente.

Versicherungsbestand 139 622 315 M. Vermögensbestand 36 520 000 M.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1895 beträgt rund 1 237 000 M., wovon den Mitgliedern der grösste Teil als Dividende zugeführt wird.

Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vorteilhafter als die s. g. Militär-dienst-Versicherung.

Der Verein stellt Dienstkautionen für Staats- und Kommunal-Ämter unter den günstigsten Bedingungen.

Infolge der eigenartigen Organisation (keine bezahlten Agenten) sind die Prämien beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Druckachen desselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anfordern kostenfrei zugelandt von der

**Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.**

**Heinrich Müller**  
Bankhaus  
**Karlsruhe**  
Markgrafenstrasse 51.

**Sie glauben nicht**

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit: **Bergmann's Piliemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosig-weißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 S bei **Emil Reiff**.

**Alles Zerbrochene,**

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet am allerbesten der rühmlichst bekannte, in Lübeck einzig prämierte

**Plüß-Stauser-Witt,**

nur echt in Gläsern zu 30 u. 50 S bei:  
Ettlingen: **J. Heißler und Söhne**  
" **Rob. Wacker, Eisenh.**



**2 Zimmer**

mit Burschenkammer, Stallung u. s. w. zu vermieten auf **1. Oktober**. Näheres in der Exped. ds. Bl.

**Hübsch möbliertes Zimmer**

per sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ettlingen.  
**Neue Bismarck-Heringe,**  
**neue holl. Voll-Heringe,**  
1893er Sardellen,  
sowie  
**neues Straßburger Sauerkraut** empfiehlt  
**S. Künkel.**

Ettlingen.  
**Neue holl. Vollheringe**  
sowie  
**Bismarck-Heringe**  
verkauft zu den billigsten Preisen  
**Carl Seiler.**

Ettlingen.  
**Vorzügliichen**  
**Cinmacheßig**  
empfehlen  
**Johannes Springer.**

Ettlingen.  
**Zwei unmöblierte Zimmer**  
in guter Lage der Stadt auf Mitte September zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre W an Herrn **A. Limberger** abzugeben. 133

Ettlingen.  
**2 Mansarden-Zimmer**  
mit Zugehör auf **1. Oktober** zu vermieten. Auskunft erteilt  
**Jos. Korn, Sternengasse.**

Ettlingen.  
**Schöne Wohnung**  
von 5 Zimmern, reichlichem Zubehör und großem Garten auf **1. Oktober d. J.** zu vermieten.  
**Rheinstr. 76.**

**Hübsche Wohnung**  
von 3 Zimmern nebst Zubehör und großem Garten zu vermieten auf **1. Oktober**. Näheres in der Exped. ds. Bl.

**Dalma**  
tötet in drei Minuten alle  
**Fliegen,**  
**Schnaken und Flöhe**  
in Zimmer,  
Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**  
Nicht giftig!  
Dalma giebt es nur in  
mit verfügb. Flaschen zu 30  
und 50 Pfg.  
Patentbeutel unbedingt notwen-  
dig, hält jahrelang, 15 Pfg.  
Zu haben in Ettlingen bei  
**L. Burek.**

Ettlingen.  
**Ein braves Mädchen,**  
welches kochen kann und häusliche Arbeit versteht, sucht zum **1. Oktober**  
**D. Hoehner, Cantine.**

# Herbst- & Winter-Saison 1896.

Den Empfang der Neuheiten in

**Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel, Radmäntel,  
Kindermäntel, Kinderjäckchen** 2c.

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, und empfehle diese in großer Auswahl



zu den anerkannt billigsten Preisen am Platze.



Karlsruhe,  
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

**E. Cohen,**

Karlsruhe,  
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

**Spezial-Geschäft für Damenkonfektion.**



Natürliches Mineralwasser.  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
Aerztlicherseits bestens empfohlen.

bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

**Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.**

Haupt-Niederlage:

**Carl Beckert, Ettlingen.**

Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

1 1/2fache Größen für 20 und 40 Pfg.

**Gentner's Schuhfett**

in roten Dosen mit dem Kaminfeger. Viel besser als Vaseline!

**Gentner's Wichse**

in roten Dosen mit dem Kaminfeger erzeugt auch auf fettem Leder  
sofort wieder prachtvollen Glanz. Manuser. No. 1372.

Man achte auch auf die Schutzmarke Kaminfeger und die  
Firma des Fabrikanten **Carl Gentner** in Göppingen.

Schutzmarke. In Ettlingen bei **W. Huber, A. Limberger.**

Ettlingen.

**Zu vermieten.**

Eine freundliche Wohnung von 2  
bis 3 Zimmern mit sämtlichem Zubehör sowie  
2-3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert,  
mit oder ohne Pension, vermietet billigt  
**Carl Seiler.**

Ettlingen.

**Zu vermieten.**

In meinem Hause, Marktplatz Nr. 338  
ist im dritten Stock eine freundliche Woh-  
nung von 3 Zimmern nebst aller Zubehör  
an eine stille Familie zu vermieten.  
**F. J. Springer.**

**Verlosung**

von 60 Stück

hochedler oberbadischer

**Buchtkalbinnen**

im Werte von

**19000 M.**

anlässlich des

**Centralmarktes**

des **Verbandes der oberbadischen  
Zuchtgenossenschaften**

am 15. September 1896 in

**Radolfzell.**

Ziehung am 16. September 1896.

10 Lose à 1 M., 11 Lose zu 10 M.  
sind zu beziehen von dem Generaldebit:  
**Verlag d. Oberbad. Viehzüchters'**  
in **Neßkirch** (Baden).

Lose à 1 M. sind ferner zu haben bei  
den Herren **Wilhelm Springer, Friedr.  
Lichtenfels, Paul Weßbecher** in **Ett-  
lingen**, **Jos. Kastner** in **Malsch** bei  
**Ettlingen.**

Vor Nachahmungen wird  
dringend gewarnt. Bei Be-  
zügen verlange man stets das  
durch Patent geschützte  
allein echte Originalfabrikat

**Carbolineum**

D. R.-P. No. 46021.

**Avenarius**

Seit 14 Jahren bewährter Holz-  
schutzanstrich. Gegen Fäulnis,  
Schwamm u. feuchte Wände. Bil-  
ligster Ersatz für Oelfarbe u. Teer.

Prospekte u. Zeugnisse kostenfrei durch

**Paul Wessbecher, Ettlingen.**

**A. Herings** beliebte **Caramellen**  
sind zu haben in Ettlingen bei Herren  
**Johs. Springer, Colonialw.-Hdlg. und  
Johs. Zipperle, Bäckerstr.** (H 38586.)

**Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. September**

bleibt mein Geschäft feiertagshalber geschlossen.

Münchener Herren- und Knaben-Kleiderfabrik,

**Hermann Löwenthal,**

Kronenstrasse Ettlingen, Gasthaus zum Engel.

Ettlingen.

**Dankfagung.**

Für die uns bei dem Verluste unserer guten seligen Gattin und Mutter bewiesene herzliche Teilnahme und besonders den barmherzigen Schwestern für die der Verbliebenen zu teil gewordene liebevolle und aufopfernde Pflege sagt tiefgefühlten innigsten Dank  
Familie Gustav Korn.

**Dankfagung.**

Allen, die so innigen Anteil genommen an dem Verluste unseres Vaters

**Pius Becker,**

für das zahlreiche Leichenbegängnis, besonders auch dem Gesangsverein Concordia für den so erhebenden Grabgesang, sprechen wir aufs innigste unseren besten Dank aus.

Reichenbach, 31. August 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Schaumwein**

von J. Oppmann, Würzburg,

vom Jahrgang 1893 gefüllt,

in feinsten Sorten eingetroffen.

**F. J. Springer.**

Ettlingen.

**Neues Sauerkraut**

zu haben bei

H. Diebold.

Ettlingen.

**Reinen Bienenhonig**

empfehl

H. Diebold.

Ettlingen.

**Zwei Ziegen und 1 junger Ziegenbock**

sind zu verkaufen

Dekaneystrasse Nr. 314.

Ettlingen.

**Ein tüchtiger Maschinenschlosser**

und

ein jugendlicher Schreinerei-Gehülfe finden Beschäftigung bei

Gebrüder Buhl.

Ettlingen.

**Ein Lehrling**

kann eintreten bei

Mois Herling, Glaser.

Ettlingen.

Gesucht wird

**ein zuverlässiges Mädchen,**

das im Kochen und Hausarbeiten erfahren ist.

Schmitt, Hofgärtnerei.

Ettlingen.

**Ein braves ehrliches Mädchen,**

welches etwas kochen kann, sucht auf nächstes Ziel

Frau Konditor Hef.

Ettlingen.

**Ein braves reinliches Mädchen,**

das sich zum Servieren eignet, wird sofort oder aufs Ziel gesucht. Näheres

im „Ritter“.

**Ein braves Mädchen**

findet aufs Ziel oder 1. Oktober gute Stelle. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

**Visitenkarten**

in Buch- und Steindruck werden rasch und billig angefertigt in der Buch- und Steindruckerei von

R. Barth.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Kückenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren u. c.



**Zacherlin**

wirkt staunenswert! Es tötet

unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Ettlingen bei Herren Rettig & Köhler.  
„Durmshheim“ Herrn Aug. Haitz.

Ettlingen.

**Ein Logis mit Zugehör**

ist auf 1. Oktober zu vermieten bei Gregor Maisch Witwe.

Ettlingen.

**Ein schön möbliertes Zimmer**

ist sofort oder später zu vermieten. Näheres  
Wilhelmstraße 452.

**Gottesdienst-Ordnung.**

Katholische Pfarrgemeinde.

15. Sonntag nach Pfingsten.

(6. September.)

6 Uhr: Frühmesse.

8 Uhr: Schülertagesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst.

1 1/2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen.

2 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft.

Evangelische Stadtgemeinde.

14. Sonntag nach Trinitatis.

9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst.

2 1/2 Uhr: Nachmittagsgottesdienst.

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Für die Redaktion verantwortlich i. V.: J. Groß. Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.

Sommerstag ausgegeben.